

Else Kröner-Fresenius- Stiftung

Hinweise für Erst- und Zweit Antragsteller*

11. Mai 2026

*Mit der Verwendung der maskulinen Form sind Personen jeglichen Geschlechts gemeint.

1. Zielsetzung und Ausrichtung der Projektförderung

Zielsetzung dieser Ausschreibung ist es, hervorragenden Nachwuchswissenschaftlern in der medizinischen Forschung, die an deutschen Forschungseinrichtungen beschäftigt sind, frühzeitig die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Selbstständigkeit zu eröffnen. Mit der eigenständigen Konzeption und Umsetzung eines aussichtsreichen Forschungsprojekts soll der Grundstein zu einem tragfähigen Forschungsprofil sowie einer eigenen Arbeitsgruppe gelegt werden.

Erst- bzw. Zweitanträge können zu allen Themen der medizinischen Forschung eingereicht werden. Die Auswahl der Projekte erfolgt wettbewerblich in internem (Wissenschaftskommission der EKFS) und/oder externem peer review Verfahren. Es werden dabei sowohl die bisherige wissenschaftliche (ggf. auch klinische) Leistung, insbesondere auch die Publikationsleistung des Kandidaten als auch die wissenschaftliche Qualität, Originalität und Relevanz des beantragten Projekts gewürdigt. Die eigene Stelle kann grundsätzlich nicht beantragt werden.

2. Formelle Voraussetzungen

2.1. Antragsteller

Anträge können von promovierten Ärztinnen und Ärzten oder in der medizinischen Forschung tätigen Naturwissenschaftlern gestellt werden, die an einem Universitätsklinikum, einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind.

Erst- und Zweitantragsteller dürfen das 36. Lebensjahr (= 36. Geburtstag) noch nicht vollendet haben. Diese Altersgrenze kann im begründeten und vorab abzuklärenden Einzelfall durch Familienzeiten (wie Schwangerschaft, Elternzeiten oder Pflege von Angehörigen), Wehr- oder Zivildienst oder Vergleichbares erhöht werden.

Vorausgesetzt werden mindestens drei Originalpublikationen davon mindestens zwei als Erstautor. In der Regel haben die Antragsteller nach ihrer Promotion ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer Postdoc-Zeit oder begleitend zu ihrer ärztlichen Weiterbildung fortgeführt.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die als Projektleiter **mehr als eine** Projektförderung in begutachteten Verfahren von der DFG (auch als PI eines SFB-Teilprojekts oder eines Forschungsgruppen-Teilprojekts), BMBF, Krebshilfe, EU u. ä. eingeworben haben, sind allerdings in diesem Verfahren nicht antragsberechtigt. Gleiches gilt für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits **einen** durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung geförderten **Erstantrag**

haben. Diese Einschränkung gilt nicht für Else Kröner Stipendiaten und Fellows der Else Kröner Promotionskollegs und der Else Kröner Forschungskollegs.

Die Einwerbung von intramuralen Fördermitteln, kleineren externen Projektförderungen, oder personenbezogenen Stipendien, die ohne Sachmittel vergeben wurden, sind kein Hinderungsgrund für die Antragstellung.

- 2.2. Sofern Sie bei der Erstellung des Antrags Instrumente der Künstlichen Intelligenz (KI) genutzt haben, legen Sie bitte offen, ob und welche generativen Modelle Sie zu welchem Zweck und in welchem Umfang eingesetzt haben.
- 2.3. Die bisherige Option eines zweiten (in der Regel erfahreneren) Wissenschaftlers als Mitantragsteller entfällt für Anträge, die ab dem 1. Oktober 2018 eingereicht werden. Dies soll die Eigenständigkeit und auch Eigenverantwortung der Antragsteller in der Förderlinie Erst- und Zweit-antragsteller unterstreichen. Dem Antrag kann als Anlage ein Unterstützungsschreiben eines wissenschaftlichen Mentors (z. B. Arbeitsgruppen- oder Bereichsleiter) beigelegt werden, falls dieser nicht identisch mit dem Klinik- oder Institutsdirektor ist. Dieses Mentorats-Schreiben ersetzt nicht das obligate Begleitschreiben des Klinik- oder Institutsdirektors (siehe 2.3. unten). In Sonderfällen und nur nach vorheriger Absprache mit der Stiftung ist eine Antragstellung von zwei gleichberechtigten Projektleitern, die sich eine Stelle teilen, denkbar.
- 2.4. Begleitschreiben
Ein begleitendes Schreiben des zuständigen Klinik- oder Institutsdirektors ist ein entscheidender Bestandteil der Bewerbung (Teil C der Antragsunterlagen). Aus dem Schreiben müssen eine Einschätzung der akademischen Aussichten des Antragstellers, des wissenschaftlichen Potenzials des Projekts, sowie verbindliche Zusagen zu dem Umfang der Freistellung für die Arbeiten an dem Projekt und die Unterstützung des Projekts aus den Ressourcen der Klinik bzw. des Instituts hervorgehen. Siehe Hinweise zur Antragsstellung und Formatvorlage Antrag, Teil C
- 2.5. Genehmigungen aller im Rahmen des beantragten Projekts geplanten Untersuchungen (insbesondere Tierversuchsgenehmigung und Ethikvotum)
- 2.6. Herkunftsnachweis bzw. Authentifizierung verwendeter Zelllinien
- 2.7. Eine Power-Analyse und biometrische Fallzahlplanung, die überzeugend die Erwartbarkeit statistisch signifikanter Ergebnisse darlegt, ist Voraussetzung für eine Begutachtung eines Antrags.

- 2.8. Kooperationszusagen aller für das Projekt erfolgskritischen Kooperationspartner
- 2.9. Sofern es sich um eine klinische Studie handelt, Vorlage des Studienprotokolls
- 2.10. Ist die antragstellende Einrichtung keine Universität oder keine öffentlich-rechtliche außeruniversitäre Forschungseinrichtung, bitten wir um eine Kurzbeschreibung der Einrichtung (Rechtsform, Gemeinnützigkeit, Leistungsfähigkeit).
- 2.11. Anträge können in Deutsch oder Englisch (bitte nur muttersprachliche Qualität) vorgelegt werden. Bitte vermeiden Sie Sprachmischungen. Sollte Ihr Antrag ein Forschungsfeld betreffen, das auf nationaler Ebene sehr stark vernetzt ist, bitten wir um einen Antrag in englischer Sprache, um ggf. ausländische Gutachter einbeziehen zu können.

Antragsdokumente

Bitte strukturieren Sie Ihren Antrag in drei separate PDF-Dokumente. (A, B, C)

A Projektbeschreibung (die unten vorgegebene Gliederung ist einschließlich der Zwischenüberschriften zu übernehmen)

B Lebensläufe, Publikationen und Verzeichnis der laufenden und abgeschlossenen Drittmittelvorhaben des Antragstellers
(Formate und Details siehe unten)

C Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung:

- Begleitschreiben der Klinik- oder Institutsleitung
- Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum)
- Authentizitätsnachweis geplant zum Einsatz kommender Zelllinien
- Kooperationszusagen
- Studienprotokoll

zu A: Projektbeschreibung

Der Antrag (inklusive Deckblatt, exklusive Anlagen) sollte zwanzig DIN A4 Seiten (Arial 11, einzeilig oder vergleichbarer Schrifttyp) nicht überschreiten. Eingefügte Tabellen und erläuternde Schemata werden begrüßt.

1. Allgemeine Angaben

1.1. Projekttitle

1.2. Antragsteller und Einrichtung

Postadresse und Kontaktdaten (E-Mail-Adressen) des Antragstellers.

1.3. Projektdauer in Monaten

1.4. Bei der Else Kröner-Fresenius-Stiftung beantragte Mittel

(hier in Summe; Details unter 4.)

2. Wissenschaftliche Projektbeschreibung

2.1. Zusammenfassung

Kurze strukturierte Zusammenfassung mit Einführung, Hintergrund, Zielsetzung, Methoden und möglichen Ergebnissen des Projekts (0,5 Seiten).

2.2. Stand der Forschung

Kurzer Überblick über den wissenschaftlichen Kontext des Projekts einschließlich einer Einschätzung der Wettbewerbsfähigkeit des verfolgten Ansatzes (max. 2 Seiten)

2.3. Eigene Vorarbeiten

Zusammenfassung eigener Vorarbeiten und Ergebnisse, die dem beantragten Projekt zugrunde liegen, ggf. ist zur Verfügbarkeit von Zelllinien (i.e. von genet. Konstrukten), Mauslinien, Tiermodellen, etablierten spezifischen methodischen Ansätzen Stellung zu nehmen (5 Seiten).

Zitat Ihrer max. 5 wichtigsten, projektrelevanten Publikationen und führen Sie diese am Ende des Abschnitts auf (Zitierweise siehe Anhang B).

2.4. Arbeitsplan

2.4.1. Hypothese(n) und daraus abgeleitete Arbeitspakete im Überblick

2.4.2. Ein detaillierter Arbeitsplan, der Versuchs- bzw. Studiendesign einschließlich biometrischer Planung (Übersicht über Versuchsgruppen, Herleitung der Fallzahlen) und Auswertung sowie Material, Methoden, Versuchs- oder Studienablauf klar und nachvollziehbar darstellt. Dies ist das Herzstück des Antrags. (10 Seiten)

2.5. Zeitplan

Der Zeitplan soll die wichtigsten Arbeitsschritte und – wenn möglich – Meilensteine und definierte Ergebnisse enthalten.

2.6. Bedeutung des Vorhabens für das Fachgebiet und für die Anwendung der Ergebnisse in der Praxis

Beschreibung der potentiellen wissenschaftlichen und klinischen Bedeutung des Projekts bzw. der erwarteten Ergebnisse. (0,5 Seiten)

2.7. Literatur zum Antrag bitte vollständige Zitate, Antragsteller fett; Zitatmarke im Text: Rakoff-Nahoum et al. 2015)

Formatmuster:

Rakoff-Nahoum S, Kong Y, Kleinstein SH, Subramanian S, Ahern PP, Gordon JI, **Medzhitov R (Antragsteller fett)**. Analysis of gene-environment interactions in postnatal development of the mammalian intestine. *Proc Natl Acad Sci U S A* 2015;112:1929-936

3. Organisatorische Voraussetzungen

3.1. Beschreibung der Arbeitsgruppe, der Aufgabenverteilung im Projekt und zur Verfügung stehende wissenschaftliche Infrastruktur

Verteilung der Rollen und Aufgaben und soweit möglich Benennung aller am Projekt mitwirkenden Personen:

- Antragsteller mit Angabe in % zu dem durchschnittlichen Anteil der wöchentlichen Arbeitszeit, die im Bewilligungsfall für das Projekt eingesetzt wird. Diese sollte im Durchschnitt mindestens 25% betragen.
- Angabe der Laufzeit des aktuellen Arbeitsvertrags
- Angabe, ob die eigene Stelle durch Dritt- oder Hausmittel finanziert wird
- weitere institutionell finanzierte Mitwirkende mit verbindlicher Angabe in % der anteiligen Arbeitszeit, mit der sie für das Projekt zur Verfügung stehen können
- Aus Stiftungsmitteln zu finanzierende Mitarbeiter

Insbesondere beantragte Personalstellen sind hier mit Blick auf die Projektdurchführung zu begründen. Die eigene Stelle des Antragstellers kann grundsätzlich nicht beantragt werden.

4. Geplante Finanzierung des Vorhabens

4.1. Geplante Gesamtausgaben für das Projekt

4.2. Aufschlüsselung der Gesamtkosten

- Aus der Grundfinanzierung der Einrichtung bereit gestellte Mittel; ca 1/3 der Gesamtkosten sind durch institutionelle Mittel zu decken.
- Externe Finanzierung, die von anderer Stelle beantragt oder gewährt wurde (bitte Kopien von Bewilligungsbescheiden beilegen)
- Bei der Else Kröner-Fresenius-Stiftung beantragte Förderung (Gesamtsumme in Euro)

4.3. Aufschlüsselung der bei der EKFS beantragten Mittel

4.3.1. Personalmittel (in Euro)

Dabei sind die beabsichtigte Dauer der Beschäftigung, die Vergütungsgruppe (z.B. konkrete Definition nach TVöD oder TVL), sowie die üblicherweise auf den Arbeitgeber entfallenden Sozialabgaben etc. anzugeben. Nur genaue Angaben der Personalkosten ermöglichen eine Kalkulation der ggf. zu bewilligenden Mittel. Doktorandenstellen dürfen mit bis zu 65% einer wissenschaftlichen Stelle (Postdoc) angesetzt werden.

Beihilfen, wie sie das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes vorsieht, werden in der Regel nicht gewährt. In Betracht kommt allenfalls die Übernahme von 50% der Krankenversicherungsbeiträge, höchstens jedoch bis zu 50% des jeweiligen AOK- Beitrags.

4.3.2. Mittel für Geräteinvestitionen (in Euro)

Es sind nur solche Geräteinvestitionen aus Stiftungsmitteln finanzierbar, die exklusiv projektspezifisch sind und nicht der Grundausstattung zuzurechnen sind.

Falls projektspezifische Geräte beantragt werden müssen, sollte der Antragsteller vor der Formulierung des Antrags die auf dem Markt befindlichen Geräte auf ihre Angemessenheit prüfen und die getroffene Wahl (Gerätetyp und Zubehör) begründen. Für Geräte mit

Einzelanschaffungs- kosten über € 2.500 sollen möglichst mehrere detaillierte Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

Beantragte Investitionsmittel (Preise einschl. MwSt., Transportkosten usw.) sind in übersichtlicher Form aufgeschlüsselt darzustellen. Werden Großgeräte mit Anschaffungskosten von über € 25.000 beantragt, so sind vom Antragsteller auch Angebote über Leasing oder Miete der Geräte für die Dauer des Antragszeitraums vorzulegen.

4.3.3. Verbrauchsmittel (in Euro)

Der Bedarf ist unter Angabe der Kosten möglichst exakt zu spezifizieren und detailliert zusammenzustellen.

4.3.4. Sonstige Kosten (in Euro)

Hierunter fallen z.B. Publikationskosten

4.4. Kostenplan

Erstellung eines Kostenplans, aus dem ersichtlich ist, zu welchem Quartal in welcher Höhe Teilbeträge benötigt werden.

4.5. Angaben zur Anschlussfinanzierung

Skizzieren Sie die Planung des weiteren Vorgehens über die geplante Projektlaufzeit hinaus.

5. Erklärung

Erklärung, ob der vorgelegte oder ein ähnlicher Projektantrag bisher bei einem anderen Förderer eingereicht wurde. Bei vorangegangener Ablehnung des Projektantrags durch andere Förderer bitten wir um Mitteilung von Ablehnungsgründen oder von Gutachtervoten, um eine point-to-point-reply auf die Kritikpunkte, sowie um Vorlage des früheren Antrags. Diese Nachfrage hat keinen präjudizierenden Einfluss auf die Finanzierungschancen des Projekts sondern beabsichtigt lediglich eine Optimierung unserer Informationslage und Entlastung des Gutachtersystems.

Mit Unterschrift verpflichten sich Antragsteller und Mit Antragsteller zur Beachtung der 2019 überarbeiteten „Empfehlungen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG.

6. Unterschrift des Projektleiters

Zu B: Antragsteller

Für den Antragsteller und aus Mitteln der EKFS zu finanzierendes wissenschaftliches Personal (soweit namentlich bekannt) bitte je separat beizufügen:

1. Lebenslauf (maximal drei Seiten) ohne Foto mit **Angabe des Geburtsdatums**
2. Vollständiges Publikationsverzeichnis entsprechend dem Muster auf der Website (keine Beilage von Publikationen oder Manuskripten)
Wie üblich sind ausschließlich Publikationen zu nennen, die veröffentlicht oder zum Druck angenommen sind.

Download [Website](#)

3. Verzeichnis laufender und abgeschlossener Drittmittelförderungen und personenbezogener Stipendien für die Finanzierung der eigenen Stelle nach dem Muster auf [Website](#); nebst Kopien der Bewilligungsbescheide.

Sofern eine laufende Förderung im Titel Ähnlichkeiten mit dem beantragten Vorhaben aufweist, bitten wir um eine Stellungnahme zu den Unterschieden der Projekte.

Bitte auch Angabe, falls Sie keine Drittmittel eingeworben haben.

Zu C: Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung:

1. Begleitschreiben

Ein begleitendes Schreiben des jeweiligen Klinik- oder Institutsdirektors ist ein entscheidender Bestandteil der Bewerbung (Teil C der Antragsunterlagen). Darin sollen die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Zeichnet sich bei dem Kandidaten eine erfolgreiche akademische Karriere als *Clinician Scientist* oder Wissenschaftler in der medizinischen Forschung ab?
- Wie sieht die mittelfristige Entwicklungsperspektive des Kandidaten in der betreffenden Klinik oder dem Institut aus?
- Welche Bedeutung hat das vorgeschlagene Projekt im Kontext der Forschung des Instituts bzw. der Klinik?
- Welche Bedeutung hat das Projekt für die persönliche Entwicklung des Kandidaten?
- Zusicherung, dass der Antragsteller im Durchschnitt zu mindestens 25% seiner wöchentlichen Arbeitszeit für die Durchführung des Projekts von der Krankenversorgung oder anderen Institutsaufgaben freigestellt wird.
- Zusicherung, dass die Finanzierung der Stelle des Kandidaten mindestens für die Laufzeit des Projekts gesichert ist
- Können 1/3 der Gesamtausgaben des Projekts in Form von Personal- und Sachmitteln aus der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt werden?

2. Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum)

Tierversuchsgenehmigungen ebenso wie Ethikvoten müssen im Vorfeld der Antragstellung für alle im Projekt geplanten Experimente oder Studien eingeholt werden.

Anträge, denen nicht ein positiver Bescheid oder mindestens der Nachweis der laufenden Beantragung bei der Ethikkommission oder der für Tierversuche zuständigen Landesbehörde beiliegt (Eingangsbestätigung mit Aktenzeichen), werden nicht bearbeitet. Eine Stellungnahme des internen Tierschutzbeauftragten reicht nicht aus.

3. Herkunftsnachweis bzw. Authentifizierung verwendeter Zelllinien

Wann, wo und wie wurden die verwendeten Zelllinien authentifiziert? Falls die Zelllinie schon mehr als 6 Monate im antragstellenden Labor verwendet wird, ist eine Reauthentifizierung notwendig (Leibniz Institut DMSZ Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen in Braunschweig oder ATCC Deutschland, LGC Standards, Wesel)

4. Kooperationszusagen

Alle Kooperationen, die einen konkreten Beitrag zur Durchführung des Projekts leisten, müssen mit einer Kooperationsbestätigung belegt werden.

5. Studienprotokoll bei klinischen Studien

EKFS-Newsletter:

Der EKFS-Newsletter bietet einen Blick in unsere Arbeit und informiert Sie über Förderprojekte, Ausschreibungen, Preisverleihungen und alle Neuigkeiten rund um die Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Den Newsletter können Sie unter <http://www.ekfs.de/newsletter> abonnieren.